5000 571

GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
INSTRUCTIONS FOR USE AND TEST MANUAL
MODE D'EMPLOI ET MANUEL D'ESSAI

FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:
FOR PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT
AGAINST FALLS FROM A HEIGHT:
POUR EQUIPEMENT DE PROTECTION INDIVIDUELLE
CONTRE LES CHUTES DE HAUTEUR:

MITLAUFENDES AUFFANG- & ABSEILGERÄT „LORY“
GUIDED TYPE FALL ARRESTER & DESCENDER DEVICE “LORY“
ANTICHUTE MOBILE & DESCENDEUR « LORY »

A. Haberkorn & Co. GmbH
Werndlstraße 3
A-4240 Freistadt, Austria
Tel: +43 7942 77177
Fax: +43 7942 77180
Mail: textil@haberkorn-textiles.at
Web: www.haberkorn-textiles.at

Übereinstimmungserklärung

Der Inverkehrbringer bzw. Hersteller, die Firma A. Haberkorn & Co GmbH, 4240 Freistadt, Austria, Werndlstraße 3, erklärt hiermit, dass die nach-stehend beschriebene, neue PSA

- euroline® Mitlaufendes Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“

- übereinstimmt mit den Bestimmungen der PSA-Sicherheitsverordnung (EG-Richt-linie 89/686/ EWG vom 21.12.1989) und hierbei folgende EN/ÖNORMEN angewendet wurden

- ÖNORM EN 353-2 für Mitlaufende Auffanggeräte
- ÖNORM EN 341-A für Abseilgeräte
- ÖNORM EN 358 Halte- bzw. Rückhaltesysteme
- ÖNORM EN 364 für die Prüfverfahren
- ÖNORM EN 12841 C Systeme für seilunterstütztes Arbeiten Seileinstellvorrichtungen

- identisch ist mit der PSA, die Gegenstand der von der zugelassenen Prüfstelle TÜV SÜD Product Service GmbH, TEC SPORT, Ridlerstr. 65 D-80339 München ausgestellten Baumusterbescheini-gung

- Nr. P5 12 09 40506 098 für euroline® Mitlaufendes Auffanggerät & Abseilgerät LORY

war.

- dem Qualitätssicherungssystem mit Überwachung gemäß § 15 und 16 der PSA-SV unter Kontrolle der zugelassenen Prüfstelle TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, unterliegt (Kenn-Nr. 0408).

Ing. Thomas Hopfinger, MBA
Prokurist

Freistadt, 2014-01-01

Declaration of conformity

The distributor or manufacturer, the company A. Haberkorn & Co GmbH, 4240 Freistadt, Austria, Werndlstraße 3, hereby declares that the new PPE, described as follows,

- euroline® guided type fall arrester & descender device „LORY“

- corresponds with the regulations of the PPE safety requirements (CE-guideline 89/686/CEE from 21.12.1989) and that the following EN/ÖNORMS have been applied

- ÖNORM EN 353-2 for guided type fall arresters
- ÖNORM EN 341-A for descender devices
- ÖNORM EN 358 work positioning or restraint systems
- ÖNORM EN 364 for test methods
- ÖNORM EN 12841 C systems for rope-supported work - rope adjustment devices

- and is identical with the PPE, which was subject of the type certificate issued by the authorized test institution TÜV SÜD Product Service GmbH, TEC SPORT, Ridlerstr. 65 D-80339 München

- Nr. P5 12 09 40506 098 for the euroline® guided type fall arrester & descender device „LORY“

and

- that it is subject to the quality assurance system with monitoring according to § 15 and 16 of PPE-SR under control of the authorized test institution TÜV Österreich, 1015 Wien, Krugerstr. 16, (identification no. 0408).

Déclaration de cohérence

Le responsable de la mise sur le marché ou le fabricant, l'entreprise
A. Haberkorn & Co GmbH, Werndlstraße 3, 4240 Freistadt, Autriche, déclare par la présente que le nouvel EPI décrit ci-après

- euroline® Antichute mobile & descendeur « LORY »

- correspond aux dispositions du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI (directive CE 89/686/CEE du 21.12.1989) et que les EN/ÖNORMS suivantes lui ont été appliquées

- ÖNORM EN 353-2 pour antichutes mobiles
- ÖNORM EN 341-A pour descendeurs
- ÖNORM EN 358 systèmes de maintien au travail et de retenue
- ÖNORM EN 364 pour les méthodes d'essai
- ÖNORM EN 12841 C systèmes pour travaux à l'aide des cordes - dispositifs de réglage des cordes

- est identique à l'EPI ayant fait l'objet de l'attestation de modèle type délivrée par l'institut d'essai autorisé TÜV SÜD Product Service GmbH, TEC SPORT, Ridlerstr. 65 D-80339 München

- no. P5 12 09 40506 098 pour euroline® Antichute mobile & decendeur « LORY »

et

- qu'il est soumis au système d'assurance de qualité sous surveillance selon les § 15 et 16 du décret relatif à la prévention des risques résultant de l'usage des EPI sous le contrôle de l'institut d'essai autorisé TÜV Autriche, 1015 Wien Krugerstr.16, (n° d'identification 0408).

Ing. Thomas Hopfinger, MBA
authorized officer / l'agent autorisé

Freistadt, 2014-01-01

DEUTSCH

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses „euroline® – Produktes“. Dieses Mitlaufende Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ und dazugehörige bewegliche Führungen wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, dieses Produkt auch RICHTIG zu verwenden!
LESEN SIE DAHER DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!
Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das PRÜFBLATT auf der letzten Seite sorgfältig aus.
Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt an uns ein.
Das Mitlaufende Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ dient zur Sicherung von Personen in absturzgefährdeten Bereichen. Es darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die körperlichen als auch mentalen Voraussetzungen mit sich bringen und die notwendigen Kenntnisse (UNTERWEISUNG lt. Pkt. 8) für einen sicheren Gebrauch haben.
Um im Falle eines Absturzes oder sonstigen Unfalles die verunfallte Person schnellstmöglich retten zu können, muss ein Notfallplan vorhanden sein, welcher die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt.

1) Bestimmungen für den Gerätehalter
Persönliche Schutzausrüstungen sollten einem Benützer individuell zur Verfügung stehen. Unmittelbar vor jedem Einsatz ist eine visuelle Überprüfung der PSA vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im

Zweifelsfall NICHT VERWENDET werden und soll sofort ersetzt werden.
Zu beachten sind insbesondere:

- Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Seile, Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges).
- Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metallbeschlägen.

Diese Überprüfung, darf nur dann entfallen, wenn es sich bei dem Produkt um einen Bestandteil einer Notfallausrüstung handelt und diese zuvor durch eine Sachkundige Person überprüft und in ein verschlossenes Behältnis verpackt wurde.
Beachten Sie das Etikett über die nächste periodische Überprüfung und die maximale Verwendungsdauer (lt. Pkt. 3).

2) Periodische Überprüfung
Die PSA ist mindestens einmal jährlich durch eine SACHKUNDIGE PERSON (lt. Pkt. 8) einer Sichtprüfung zu unterziehen. Diese Sichtprüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken. Das Ergebnis dieser Sichtprüfung ist in das Prüfblatt einzutragen (letzte Seite!).

3) Verwendungsdauer
Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre
Die maximale Lebensdauer der euroline® Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre
Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre
Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum.
Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangsweise und Lagerung können folgende unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen werden:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung – 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 5 bis 7 Jahre

Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc. …:
Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnützung und Funktion erstreckt.

Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien. Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAgA ist auf jeden Fall auszuscheiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Zu kontrollierende Teile:

- Feste und bewegliche Geräteflanke
- Beweglicher Bremsnocken (Riefen, Abrieb, Beweglichkeit)
- Federachse
- Steuerhebel

Sichtprüfug:

- Gehäuseschalen, Klemmnocken, Achsen etc. des LORY weisen keine Deformationen, Risse oder Abnormitäten auf.
- Klemmmechanismus ist sauber und nicht verschmutzt.
- Karabiner, Sicherheitsseil, Bandfalldämpfer und Nähte der Endverbindungen weisen keine Beschädigung auf.
- Das LORY-System ist komplett, Kennzeichnung lesbar.
- Auf Konformität des Seiles achten (11 mm KM-Seil) – Markierung: für „LORY“.

Funktionsprüfung:
- Der Bremsnocken ist freigängig.
- Gehäuseverriegelung schließt ordnungsgemäß und bündig.
- Blockieren des LORY bei ruckartigem Ziehen an der Karabineröse und am Seil.
- Karabiner verriegeln selbsttätig.

Mitlaufendes Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ ist auszuscheiden:
- Nach Absturz + Aufschlag aus großer Höhe.
- Bei extremer Riefenbildung und/oder Deformationen.
- Bei erkennbarer Korrosion.
- Wenn die beweglichen mechanischen Komponenten keine einwandfreie Funktionalität aufweisen.
- Nach Erreichen der maximalen Abseilkapazität von 7,5 MJ (Millionen Joule).

Bei Beschädigung oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurückzusenden!

Bewegliche Führungen sind auszuscheiden:
- Bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Seile, Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges).
- Bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metallbeschlägen.
- Bei Beanspruchung durch Absturz.
- Nach Ablauf der Verwendungsdauer.

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuscheiden. Das Ausscheiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).
Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnützung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4) Instandsetzungen
Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

5) Pflege, Lagerung und Transport der PSA
Eine Reinigung mit einer weichen Bürste (trocken oder feucht) ist ideal. Gurtbänder und Seile können aber auch mit lauwarmen Wasser (max. 40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden.
Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Hitzequelle trocknen).

Die PSA ist trocken sowie vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen) sowie vor Wärmequellen (bei Raumtemperatur/kein direktes Sonnenlicht) geschützt in einem Beutel oder Behälter aufzubewahren sowie zu transportieren.

6) Sicherheitshinweise
Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!

- Das Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ darf auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzt werden.
- Beschädigte oder sturzbelastete Sicherheitseinrichtungen, -geräte oder Schutzausrüstungen sofort der Benützung entziehen. Kontrolle durch eine Sachkundige Person oder den Hersteller.
- Vor Verschmutzung durch Sand schützen.
- Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.
- Das Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“sowie die bewegliche Führung sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung und sollten nur von einer bestimmten Person benutzt werden.
- Die Schutzausrüstung darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Zubehör anderer Hersteller darf die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und der Witterung anzupassen.
- Der Einsatz darf nur bei optimalem Gesundheitszustand vorgenommen werden.
- Seile, Gurt und Bänder vor der Einwirkung von Schweißflammen, Funkenflug, Laugen, Säuren, scharfen Kanten u. Ä. schützen.
- Beim Arbeiten mit dem Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ den Rettungsplan beachten.
- Auf ausreichenden Freiraum unterhalb der Arbeitsstelleachten: Gesamthöhe = Fallhöhe + Bremsstrecke + Körperlänge + Dehnung + Sicherheitshöhe 1m. Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden nicht möglich ist.
- Der Anschlagpunkt an dem die Ausrüstung befestigt wird, sollte sich möglichst senkrecht oberhalb des Benützers befinden (um Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern) und muss den Anforderungen der EN 795 entsprechen (Mindestfestigkeit von 10 kN = 1.000 KG). Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (Karabiner) und deren Zulassung nach EN 362.
- Die Lage des Anschlagpunktes sollte immer so gewählt werden, dass der Fallweg auf ein Minimum beschränkt wird.

ACHTUNG! Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen!

Anschlagen des Arbeits- und des Sicherungsseils mittels eines Karabiners (EN12275, EN362) mit Verschlusssicherung und ggf. eines Verbindungsmittels (EN354) wird das jeweilige Seil an einem geeigneten Anschlagpunkt fixiert.
Verbinden des LORY bzw. der mitlaufenden Sicherung zum Auffanggurt mittels eines Karabiners (EN12275, EN362) mit Verschlusssicherung wird das Abseilgerät mit der zulässigen Auffangschlaufe, -öse des Auffanggurtes verbunden. Es empfiehlt sich einen Ovalkarabiner zu verwenden.

Zusätzliche Sicherheitshinweise:
Immer darauf achten, dass die Verschlusssicherungen geschlossen sind.
Vor Beginn des Positioniervorgangs darauf achten, dass kein Schlappseil gegeben ist!

7) Verwendungszweck
Das Auffanggerät darf nur mit geprüften und zugelassenen Komponenten verwendet werden. Hierbei ist die Verwendung von Auffanggeräten nach EN 353-2 nur zulässig mit:

- Auffangösen von Auffanggurten nach EN 361.

Weitere Kombinationen sind von Ausrüstungsgegenständen sind unzulässig und gefährden Ihre Sicherheit.
Das Auffanggerät ist nur in Verbindung mit dem hierfür vorgesehenen euroline®-Seil zulässig.
Das Auffanggerät darf nur für den vorgesehenen Verwendungszweck und unter den beschriebenen Einsatzbedingungen eingesetzt werden.

- Gesicherter Zustieg und Abstieg in alpiner Vorstiegstechnik, z. B. auf Gittermasten
- Sichern bei Arbeiten an horizontalen oder geneigten Leitern oder Konstruktionen
- Abseilen, z. B. in der Seilzugangstechnik
- Positionieren am Arbeitsort

Das Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 mit zentraler Auffangöse in Brusthöhe oder im Rückenbereich ausschließlich zur Absicherung einer Person beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, z. B. auf Dächern, Plattformen etc., beim Besteigen von Masten u.Ä. in alpiner Vorstiegstechnik, zum Abseilen und Ablassen von Personen bei der Rettung.

8) Schulungen
Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

9) Produktspezifische Hinweise
- Aufklappbares Gehäuse aus hochfestem Aluminium
- Automatische Verriegelung mit Federbolzen
- Schwenkbarer Klemmnocken aus Edelstahl zum Stoppen des Seildurchlaufes
- Grundstellung mit Federdruckbolzen
- Seileinlauf und –auslauf aus verschleißfestem Edelstahl
- Steuerhebel zum Lösen der Abseilbremse
- Einhängeöse für Karabinerhaken

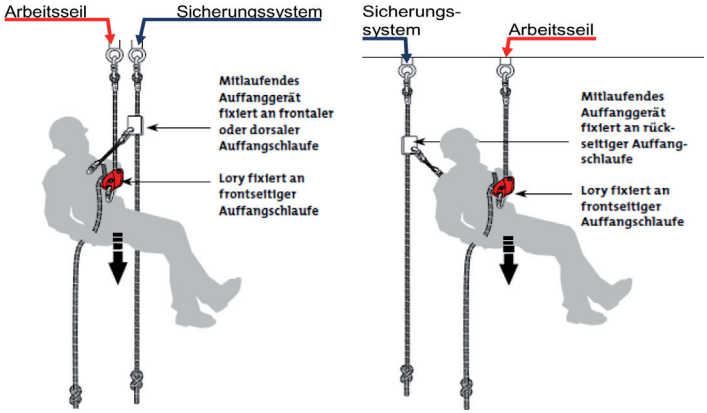
Das Auffanggerät & Abseilgerät „LORY“ ist zunächst an der beweglichen Führung (Seil) zu befestigen. Dabei ist nur die Verwendung mit den hierfür geprüften und vorgesehenen euroline®-Seil (11 mm KM-Seil) zulässig.
Auf sichere Verriegelung der Karabinerhaken achten!

Achtung: Die Länge des Verbindungsmittels vom LORY zum Aufanggurt sollte immer so kurz wie möglich gewählt werden, darf aber einschließlich des Falldämpfers niemals mehr als 0,5 m betragen!!!

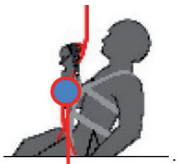
Benutzung als Abseil- und Positioniergerät (Seileinstellvorrichtung)
Die Seileinstellvorrichtung muss bei Benutzung unter ständiger Aufrechterhaltung von straffem Seil oberhalb des Befestigungspunktes des Anwendergurtes gehalten werden.
Es muss jeweils eine zusätzliche Sicherung durch ein zweites unabhängiges Sicherungssystem (z.B. EN353-2 oder EN12841 A) erfolgen.

Seilmantel, Oberflächenbehandlung und Imprägnierung
Durchmesser sowie der Gebrauchszustand des Seiles sind zu beachten. Diese Aspekte können erheblichen Einfluss auf das Abseilverhalten haben. Abnutzung, Feuchtigkeit, Schmutz und wiederholte kurzzeitig aufeinander folgende Abseilvorgänge auf der gleichen Stelle des Arbeitsseils können die Funktion beeinflussen.

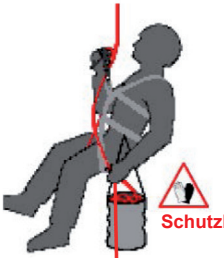
Das LORY als Abseil- und Positioniergerät (Seileinstellvorrichtung nach EN12841C) ist kein Teil eines Auffangsystems.
Überbelastung oder hohe dynamische Belastung können die verwendeten Verbindungsmittel beschädigen und einen Abbruch der Tätigkeiten erforderlich machen (ggf. ist dazu externe Hilfe erforderlich).



Überprüfung auf einwandfreie Nutzung



Es ist darauf zu achten, dass der Bremshebel nicht verhaken kann, oder es zu einer unkontrollierten Betätigung kommen kann.



Schutzhandschuhe tragen

Es ist auf ein krangelfreies Einlaufen des Seiles zu achten.
Das einlaufende Seil zur zusätzlichen Kontrolle durch die Hand laufen lassen.

Bedienungsanleitung

<u>Korrektes Einlegen des Seiles in das LORY</u>

Öffnen des Gerätes

a) Den Federbolzen vollständig eindrücken. Dann die bewegliche Gehäuseflanke aufschieben.
b) Die bewegliche Geräteflanke vollständig aufschieben.

Einlegen des Seiles

c) Das zum Vorsteiger auslaufende Seil läuft an der Achse der Gehäuseflanken aus. Kennung an der Außenseite der beweglichen Gehäuseflanke beachten.
d) Das Seil komplett um den im Gerät liegenden Bremsnocken führen. Auf sauberen Seilverlauf achten!
e) Die bewegliche Geräteflanke zurückschieben.

Gerät schließen

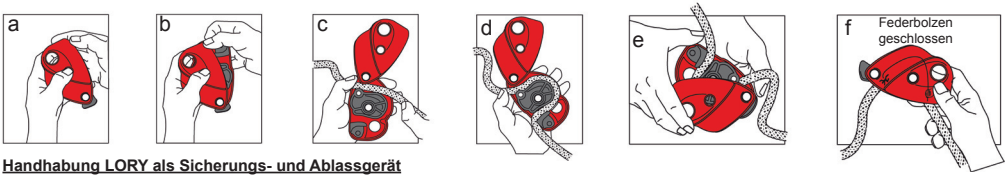
f) Das Gerät ist erst korrekt verschlossen, wenn der Federbolzen vollständig zurückgeschnappt ist.

Überprüfen! ACHTUNG: bei falsch eingelegtem Seil keine Sicherungsfunktion.

Bei korrekt geschlossenem Gerät lassen sich die Flanken nicht gegeneinander verschieben.
Überprüfen ob das Seil gemäß Kennzeichnung eingelegt ist.

Funktions- und Sicherheitscheck
Vor dem Sichern sind das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion des Gerätes mit einem ruckartigen Ausziehen des auslaufenden Seiles (Richtung Vorsteiger) zu überprüfen.
Bei richtig eingelegtem Seil blockiert der bewegliche Bremsnocken das weitere Ausziehen des zum Vorsteiger führenden Seiles.

ACHTUNG! Auch bei korrekter Anwendung normkonformer und geprüfter Ausrüstung besteht beim Vorsteigen immer ein erhöhtes Absturzrisiko und das Risiko von Verletzungen.



Handhabung LORY als Sicherungs- und Ablassgerät

Anschlagen des Gerätes

a) Karabiner an der vorgesehenen Öse am Gerät einhängen. Nur Karabiner mit Verschlusssicherung verwenden. Darauf achten, dass die Verschlusssicherung korrekt geschlossen ist.

b) Das Sicherungsgerät mittels einer Bandschlinge (EN 566,EN 354) an einem geeigneten und sicheren Anschlagpunkt (EN 795) anschlagen. Gerät oder Seil dürfen nicht ans Bauwerk gepresst oder gedrückt werden.

c) Bei Sicherung des Vorsteigers direkt über den Anseilgurt des Sichernden, muss der Sichernde ebenfalls durch geeignete Maßnahmen gesichert sein, um bei Abfangen eines Sturzes des Vorsteigers nicht weggerissen zu werden.

d) Zum Sichern des Vorsteigers und optimalem Bedienen des Seiles sollte das Anschlagen des Gerätes so erfolgen, dass die Bedienhöhe ungefähr in Bauchhöhe liegt.

Sichern des Vorsteigers

Seil ausgeben

e) Eine Hand ist am einlaufenden Seil, eine Hand zieht das zum Vorsteiger führende Seil aus. Das auslaufende, zum Vorsteiger führende Seil kontinuierlich ausziehen (nicht ruckartig – siehe Abbildung).

Ggf. das Gerät so in der Hand halten, dass der Daumen über das Gerät gelegt wird.

So kann bei ungewolltem Blockieren beim Ausgeben des Seiles der Bremsnocken durch leichten Gegendruck zum Ausgeben entriegelt werden.

Seil einziehen, verkürzen

f) Dazu das zum Vorsteiger führende Seil zurückziehen.

Beim Einziehen des Seiles stellt sich der Bremsnocken in eine neutrale Position und braucht nicht betätigt zu werden.
Nicht den Daumen auf den Bremsnocken pressen!

Seil einziehen, spannen und blockieren

g) Das Seil so fest einziehen (Seil auf Zug), bis durch die Seilspannung der Bremsnocken in die Haltestellung schnappt.

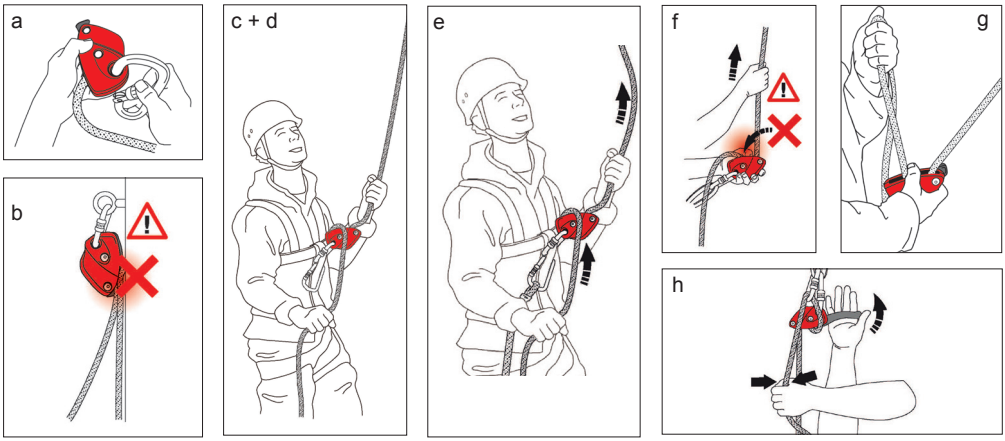
Bei Belastung erfolgt ein Halten der Person.
Wenn der Vorsteiger das Seil entlastet, genügt ein kurzer Ruck am Seil zum Entriegeln und zum weiteren Seilausgeben oder ein leichtes Drücken des Bremsnockens zum weiteren Seilausgeben.

Ablassen und Passives Abseilen

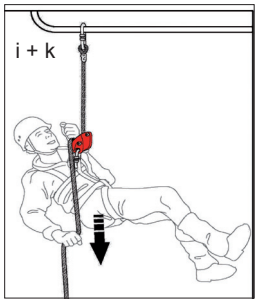
Zum Abseilen/ Ablassen ist das einlaufende Seil zusätzlichen durch einen separaten Umlenkkarabiner zu führen, um eine größere Seilreibung zu erzielen.

h) Das freie, unbelastete über einen Umlenkkarabiner (einlaufende) Seil ist immer mit der Bremshand zu greifen und zu führen.

Um das belastete Seil zu lösen und die im Seil hängende Person abzulassen, ist der Steuerhebel gefühlvoll zu ziehen bis eine Fahrposition erreicht ist. Nun mit kontrolliertem Tempo die Person zum Boden ablassen. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung durch den Steuerhebel zu.



LORY als Abseilgerät



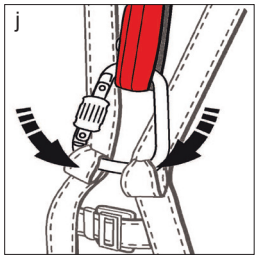
Abseilen

i) Der Anschlagpunkt (EN 795) sollte geradlinig oberhalb der Abseilstrecke liegen.

Das Sicherheitsseil wird im Einfachstrang am Anschlagpunkt befestigt.
Bei Verwendung eines Karabiners darauf achten, dass die Verschlusssicherung nicht gegen die Wandkonstruktion gedrückt wird und sich versehentlich öffnen könnte.

j) Das LORY ist mittels eines Karabiners mit Verschlusssicherung an der vorderen Anschlagöse des vom Anwender getragenen Haltegurtes (EN 361/EN 12277) zu befestigen.

Das Sicherheitsseil entsprechend der Anleitung in das LORY einlegen und das Gerät schließen.



Das Seil straff ziehen
Es darf unter keinen Umständen in vorhandenes Schlaffseil hineingesprungen werden!

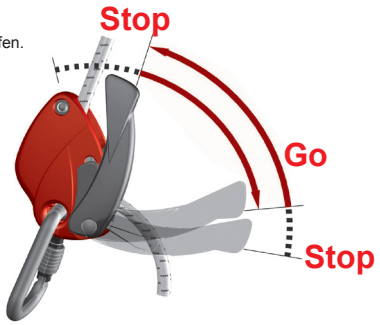
k) Eine Hand fasst den Bremshebel, die andere Hand das einlaufende, unbelastete Seil.

Gefühlvoll das Seil belasten und die Abseilsposition einnehmen.
Durch das langsame und gefühlvolle Ziehen am Steuer-/Bremshebel beginnt der Abseilvorgang.
Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung des Steuer-/Bremshebels zu.
Das einlaufende Seil ist während des gesamten Abseilvorganges mit der freien Hand zu führen. Somit kann ein unkontrolliertes, zu schnelles Abseilen vermieden werden. Schutzhandschuhe tragen!

Sicherheitskontrolle

Bei Nichtbeachtung besteht Absturz- und Lebensgefahr!

- Gurt richtig angelegt?
- Sicherheitsseil im Anschlagpunkt sicher befestigt?
- LORY richtig im Gurt befestigt?
- Seil richtig eingelegt?
- Zum Test das LORY ruckartig nach unten ziehen, um Blockierung zu prüfen.



Double-Stop Sicherheitsfunktion beim Übersteuern

Bei einer Übersteuerung (zu weitem Ziehen des Bremshebels) springt der Bremsnocken automatisch wieder in die Haltestellung und arretiert das Seil = **DoubleStop-Sicherheitsfunktion.**

Der Bremshebel bleibt in der gezogenen Stellung.

Durch gefühlvolles nachvornedrücken des Hebels kann der Bremsnocken wieder entriegelt werden, sodass der Abseilvorgang weitergeführt werden kann.
Die Double-Stop Sicherheitsfunktion ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion, um ein Übersteuern mit ungewolltem Beschleunigen zu vermeiden.

Gebrauchsdauer/Nachweisführung für das Abseil- und Sicherungsgerät LORY

Abseilarbeit
Entsprechend der EN 341 wurde das Abseilgerät LORY mit der höchsten Abseilarbeit (Klasse A) geprüft.
Nach Erreichen dieser Abseilarbeit muss das Abseilgerät entweder ausgetauscht oder dem Hersteller zur Überprüfung zugesandt werden.
Über den Gebrauch ist ein Nachweis zu führen und die geleistete Arbeitsleistung in die Gerätekarte einzutragen.

Berechnung der Abseilarbeit
Abseilarbeit Wmax. = 7.500.000 J = 7,5 MJ
J = m [kg] x g [9,81 m/s²] x h [m] x n

m = Masse (Max. zulässig 150 kg)
g = Erdanziehung 9,81 m/s²
h = Abseilhöhe (Max. zulässig 150 m)
n = Anzahl der Abseilvorgänge

Masse m (kg)	Erdanziehung vereinfacht g (10 m/ s²)	Abseilhöhe h (m)	Anzahl der Abseilvorgänge n	Abseilarbeit W=m x 10 x h x n	kumulierte Abseilarbeit
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=

LORY Sicherungssystem in der Industrieanwendung

Die Benutzung als Sicherungsgerät in der Industrieanwendung ist nur möglich in der Ausstattungsvariante:
Bandfalldämpfer am Seil und Seiltype Dynamik 12 mm!

- Sicherungsgerät LORY mit dem Karabinerhaken an der Anschlagöse des Auffanggurtes der sichernden Person, oder mittels einer scharfkanten-unempfindlichen (SETP) Bandschlinge am Baukörper anschlagen.
- Verschlusssicherung des Karabiners kontrollieren!
- Freies Seilende – mit eingenähtem Bandfalldämpfer – mittels Karabiner an der Auffangöse des Auffanggurtes des Vorsteigers anschlagen. Verschlusssicherung des Karabiners kontrollieren!
- Die Sicherungsperson hält das Sicherungsgerät LORY in der Hand, entriegelt den Bremsnocken und gibt sorgfältig Seil aus, so dass kein Schlaffseil entsteht. Auch zu große Seilspannung ist zu vermeiden.Sturzgefahr des Vorsteigers!
- Der Vorsteiger legt in bestimmten Abständen – von unten angefangen bei 2 m, 4 m, 6 m, dann alle 4 m jeweils eine STEP Schlinge am Baukörper als Zwischensicherung.
- Nach dem erreichen des Zieles sichert sich der Vorsteiger mit einem Falldämpfer-Verbindungsmittel, z.B. Halteseil LORY 02, am Baukörper und hängt das Vorstiegssicherungsseil in einen ausreichend festen Anschlagpunkt (EN 795) ein.
- Das Sicherungsseil – nur möglich in der Variante Dynamikseil 12 mm – kann nun als Führungsseil für ein Mitlaufendes Auffanggerät für den Nachstieg weiterer Personen genutzt werden.
- **Hierfür die entsprechenden Gebrauchsanleitungen der genutzten Geräte beachten!**
- Der Abstieg erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG! Lebensgefahr: Die Vorstiegstechnik darf nur von besonders trainierten und eingewiesenen Personen angewandt werden, die mit besonderen Rettungsmethoden vertraut sind.

Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

Benutzung als Auffanggerät

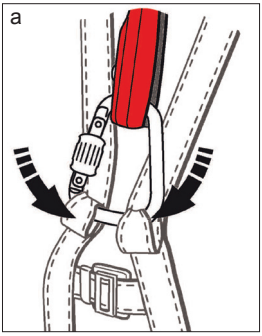
a) Einhängen des Seilkürzers LORY an der frontalen Auffangöse/-schlaufe des Auffanggurtes mittels Karabinerhaken. Verschlusssicherung kontrollieren!

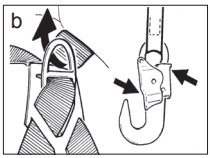
ODER:

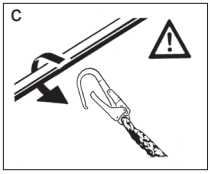
b) Einhängen des Seilkürzers LORY mittels eingenähten Bandfalldämpfers an der Rückenöse des Auffanggurtes. **Verschlusssicherung des Karabinerhakens schließen und kontrollieren!**

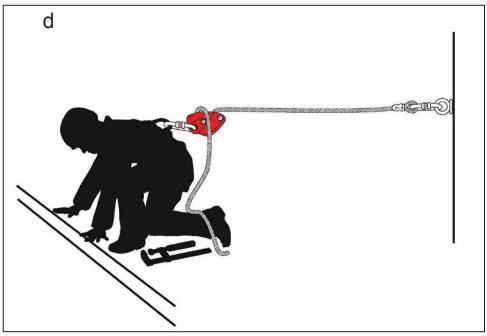
c) Anschlagen des Sicherungsseiles mittels eingenähtem Karabinerhaken an einem ausreichend festen Anschlagpunkt (EN 795). Der Anschlagpunkt sollte möglichst oberhalb oder hinter der möglichen Absturzstelle liegen.

d) Halteseil durch das LORY hindurchziehen bis eine straffe Verbindung und Haltefunktion gegeben ist. **Kein Schlaffseil!**
Beim Hineinlehnen in das Halteseil oder einem kurzen Ruck am Seilkürzer blockiert das LORY in dieser Position.









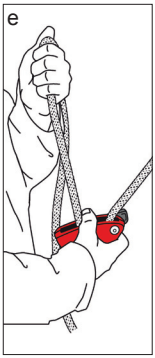
Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

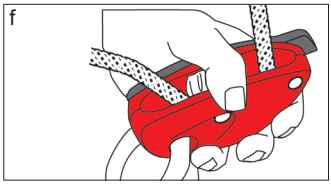
e) Zum Verkürzen des Halteseiles hinter dem Seilkürzer am auslaufenden Seil ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

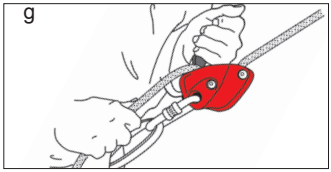
f) Zum Verlängern des Halteseils den Klemmnocken des Seilkürzers mit dem Daumen nach vorne gedrückt halten und langsam und vorsichtig zurücklehnen/-gehen bis gewünschte Position erreicht ist.

Variante LORY mit Steuerhebel

g) Sicherheitsseil mit LORY Seilkürzer belasten, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer blockieren.
Ist die gewünschte Position erreicht, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer LORY blockieren.







Sonstiges

Lagerung und Aufbewahrung

- Lichgeschützt und trocken lagern.
- Nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- Kein Kontakt mit aggressiven Stoffen (z.B. Säuren oder andere Chemikalien).

Pflege und Wartung

- Verschmutzte Geräte mit einem Tuch auswischen und säubern, ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evt. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.
- Das Lager des Bremsnockens ist ein dauergeschmiertes Kugellager. Nicht fetten.
- Gepflegte Sicherheits- und Schutzausrüstungen halten länger!
- Nicht über künstlichen Wärmequellen trocknen.

Reparatur

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetztwerden.

Prüfung

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.

Erklärung der Piktogramme

- Gerätename
- CE 0123 prEN 15151 = Zertifizierungsstelle und EU-Norm
- Pictogramm (Bedienanleitung beachten)
- Geeignete Seiltypen und –durchmesser siehe Bedienanleitung
- Press and Push = Drücken und Schieben zum Öffnen der Geräteflanken
- Transport im Gerätebeutel oder Gerätekoffer

ENGLISH

We congratulate you on having purchased this “euroline® product”. This guided type fall arrester & descender device “LORY” including flexible anchor lines have been manufactured and controlled with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use this product in the CORRECT way!
THEREFORE READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!
Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the TEST SHEET on the last page carefully.
In case of necessary repairs or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.
The guided type fall arrester & descender device “LORY” helps towards the safety of people in areas at risk from falling from a height. It may be used only by people who have the physical and mental capabilities as well as the necessary knowledge (INSTRUCTION according to point 8) for safe use. In order to allow the fastest possible rescue of casualties after a fall from a height or any other accident, it is necessary to have an emergency plan, which considers the rescue measures for all possible cases of emergency during work.

1) Regulations for the owner of the equipment

Personal protective equipment should be at the disposal of one individual user. Immediately after each use, a visual inspection of the PPE has to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must in case of doubt NOT BE USED anymore and should be replaced immediately.
Please note especially:

- Damage on supporting parts, which are essential for safety, such as ropes, webbings and seams (tears, cuts or other)
- Damage to plastic and/or metal fittings

This inspection may only be omitted if the product is part of emergency equipment and has been inspected and put into a closed container by a competent person.
Observe the label for the next regular inspection and the maximum period of use (according to item 3).

2) Periodic inspection

A COMPETENT PERSON must carry out a visual inspection of the PPE at least once a year (accord. to item 8). This visual inspection must include the determination of wear and tear. The result of this visual inspection has to be entered into the test sheet (last page!).

3) Application period

The lifetime of this safety products is basically dependent on the type and frequency of application as well as conditions of use, care in maintenance and storage, and can therefore not be universally defined. Products manufactured from man-made fibres (e.g. polyamide, polyester, aramid) are subject to ageing even if not used, depending in particular on the strength of ultraviolet radiation and environmental influences.
Maximum lifetime 12 years
The maximum lifetime of euroline® plastic and textile products is 12 years from the date of manufacture, if not used and stored optimally.
Maximum lifetime of 10 years
In case of occasional and appropriate use, without obvious wear, the maximum lifetime is 10 years from the date of first use.
Storage duration 2 years
The storage period before first use, without service life being diminished, is 2 years from date of manufacture.
In case of compliance with all instructions for safe handling and storage, following non-binding lifetime recommendations can be made:

- Intensive everyday use – less than 1 year
- Regular year-round use – 1 year to 2 years
- Regular seasonal use – 2 to 3 years
- Occasional use (once a month) – 3 to 4 years
- Sporadic use – 5 to 7 years

Metal fittings such as buckles, carabiners, etc. ...:
The lifetime of metal fittings is basically unlimited, but they must also be subjected to periodic inspections that cover damage/wear and deformation. With use of different materials in a product, the period of use depends on the more sensitive materials.
Extreme operating conditions can make the elimination of a product necessary after a single application (type and intensity of use, application, aggressive environments, sharp edges, extreme temperatures, chemicals, etc.).

A PPE against falls from a height must always be eliminated:
- if there is damage to load-bearing components essential for safety, such as belts and seams (cracks, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings
- in case of stress due to a fall or heavy load
- after expiry of the period of use
- if a product appears not to be safe or reliable if the product is outdated and no longer meets the technical standards (change of legal regulations, standards and technical regulations, incompatibility with other equipment, etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (inspection logbook)
- if product labels no longer exist, are unreadable or missing (even partially)
- if the instruction manual/logbook of the product is missing (because the product‘s history can not be traced!)
- See also section: 2) Provisions for the equipment owner

Parts to be checked:
- Fixed and movable side of the device
- Movable brake cam (grooves, rubbing, movability)
- Spring axis
- Control lever

Visual inspection:
- Cases, clamp cams, axes etc. of the LORY do not have any deformation, tears or abnormalities.
- The clamping mechanism is clean and not soiled.
- Karabiners, safety ropes, tape fall absorbers and seams of end connections are not damaged.
- The LORY system is complete, the label legible.
- Observe the conformity of the rope (11 mm KM rope) - marking: for “LORY”

Functional check:
- The brake cam is clear.
- Case lock closes correctly and in line.
- The LORY blocks with jerky pulling on the karabiner eyelet and the rope.
- Karabiners lock automatically.

The guided type fall arrester & descender device “LORY“ must be eliminated:
- After a fall + impact from big height.
- In case of extreme grooves and/or deformation.
- In case of visible corrosion.
- If the movable mechanical components do not function correctly.
- After having reached the maximum abseiling capacity of 7.5 MJ (million Joule).

In case of damage or malfunction do not use the device and send it back to the manufacturer for inspection!
Flexible anchor lines have to be discarded in case of:
- Damage on supporting parts, which are essential for safety, such as ropes, webbings and seams (tears, cuts or other)
- Damage to plastic and/or metal fittings
- Strain through a fall from a height
- After the application period has elapsed

If a visual inspection by the user, equipment owner or a QP has revealed defects or if the PPE‘s lifetime has expired, it must be eliminated. The elimination must be done in such a manner that reuse is excluded with certainty (e.g. by cutting and disposing of the straps, fittings, etc.). In case of frequent use, intensive wear and extreme environmental conditions, the allowed period of use is shortened. The decision on the applicability of the device must always be taken by the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection period.

4) Repair
Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

5) Care, storage and transport of the PPE
For cleaning a soft brush (dry or damp) is ideal. Webbings and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (never tumble dry or dry over a direct source of heat). The PPE has to be kept and transported under dry conditions and protected from mechanic damage, chemical influence (e.g. of chemicals, oil, solutions and other aggressive substances) as well as from heat sources (at room temperature/not in direct sunlight) in a bag or container.

6) Safety notes
Danger to life in case of non-observance of the safety regulations!
- The fall arrester & descender device “LORY“ must not be used even with minor defects.
- Do not use safety equipment devices or protective equipment if damaged or after use in a fall.
- Inspection by a competent person or the manufacturer.
- Protect from soiling with sand.
- Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.
- The fall arrester & descender device “LORY“ as well as the flexible anchor line are part of personal protective equipment and should only be used by one particular person.
- Protective equipment must only be used by persons, who are familiar with the matter and instructed about the dangers.

- Accessories from other manufacturers must not impair the proper operation and safety.
- Clothes and shoes must be adapted to use and weather.
- Use only under optimal health conditions.
- Protect ropes, belts and tapes from the effects of welding flames, flying sparks, alkali, acids, sharp edges and similar.
- Observe the rescue plan when working with the fall absorber & descender device “LORY”.
- Take care there is sufficient free space below the working site: Total height = fall height + brake distance + body length + stretching + safety height 1 m. Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is impossible.
- The anchor point from which the equipment is fixed to, should, when possible, be vertically above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height) and has to meet the requirements of EN 795 (minimum soundness of 10 kN = 1,000 KG). Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device as well as the safe locking of all connectors (karabiners) and their authorisation according to EN 362.
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.

ATTENTION! Penetration of sand and dirt can impair the functioning of the device and damage it!
- Anchor the working and safety rope with a karabiner (EN12275, EN362) with a lock safety device and eventually a lanyard (EN354) in order to fix each rope to a suitable anchor point.
- Connect the LORY or the guided type safety device with the full body harness. The descender device is connected to the admissible fall arrester loop or eyelet of the full body harness via a karabiner (EN12275, EN362) with lock safety device. It is recommended that an oval karabiner is used.

Additional safety notes:
Always take care that the lock safety devices are closed. Before starting the positioning process make sure that no slack rope is given!

7) Application

The fall arrester may only be used with tested and approved components. Here the use of fall arresters according to EN 353-2 is permissible with:
- Fall arrest eyelets of full body harnesses according to EN 361.

Any further combination of equipment parts is not allowed and puts your safety at risk. The fall arrester is only permitted in combination with the intended euroline® rope. The fall arrester may only be used for the intended purpose and under the described conditions of use.
- Secured climbing and descending in alpine leading technique, e.g. on girder masts
- Securing of work on horizontal or inclined ladders or constructions
- Abseiling, e.g. in the rope access technique
- Positioning on the work site

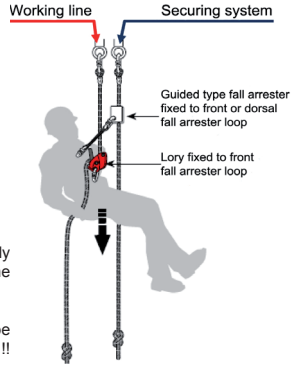
The fall arrester & descender device LORY combined with a full body harness according to EN 361 with a central fall arrest eyelet at chest height or on the back is used exclusively for securing a person working in areas at risk from falling from a height, e.g. on roofs, platforms etc., when climbing masts or similar in alpine leading technique, for abseiling and lowering people during rescue.

8) Training

We are pleased to inform you about INSTRUCTION training or COMPETENT PERSONS.

9) Product specific notes

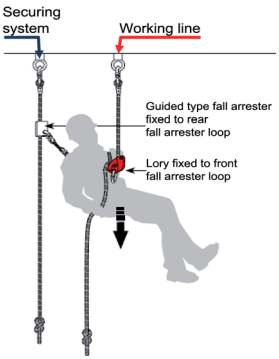
- Folding case of high-performance aluminium
- Automatic locking with spring bolt
- Swivelling clamp cam in special steel to stop the rope passage
- Basic position with spring urged bolt
- Rope entry and exit in wear-resistant special steel
- Control lever to release the abseiling brake
- Hang-up eyelet for karabiner hook


Working line
Securing system
Guided type fall arrester fixed to front or dorsal fall arrester loop
Lory fixed to front fall arrester loop

First attach the fall arrester & descender device “LORY” to the flexible anchor line (rope). It is only permitted to use the tested and specifically intended euroline®-rope (11 mm KM rope). Take care the karabiner hook is locked correctly!

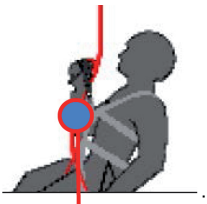
Attention: The length of the lanyard between LORY and the full body harness should always be selected as short as possible, however, including the energy absorber it must never exceed 0.5 m!!!

Use as a descender and positioning device (rope adjustment device)
The rope adjustment device must be held above the attachment point of the user belt under continuously maintained tension of the rope.
An additional safeguard must be provided by a second independent securing system (e.g. EN353-2 or EN12841 A).

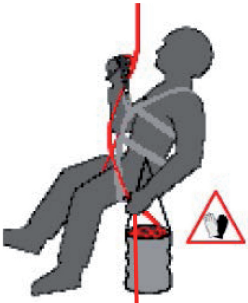

Securing system
Working line
Guided type fall arrester fixed to rear fall arrester loop
Lory fixed to front fall arrester loop

Rope sheath, surface treatment and impregnation
diameter and the state of use of the rope must be observed. These aspects can significantly influence the abseiling performance. Tear, humidity, dirt and repeated, consecutive abseiling procedures on the same position of the working line can affect the function.
LORY as a descender and positioning device (rope adjustment device according to EN12841C) is not part of a fall arrest system.
Excess load or high dynamical load can damage the used lanyards and require the termination of the activities (eventually external help may be necessary).

Check for perfect use



Make sure that the brake lever can not get caught or be activated in an uncontrolled way.
Take care that the rope enters tangle free.



Wear protective gloves

The entering rope should run through the hands in order to provide additional control.

Instruction for use

Correct insertion of the rope into the LORY

How to open the device

a) Press down the spring bolt completely. Then slide open the adjustable side of the casing.
b) Slide open the adjustable side of the device completely.

How to insert the rope

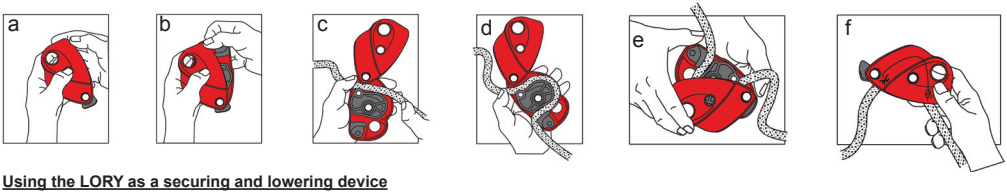
c) The end of the rope leaving the device to the leader leaves at the axis of the casing sides. Please observe the identification on the outside of the movable casing side.
d) Put the rope completely around the brake cam situated in the device.
Take attention to free running of the rope!
e) Push back the movable side of the device.

How to close the device

f)The device is only closed correctly after the spring bolt has snapped back completely.

Check! ATTENTION: no protective function by a wrongly inserted rope.
The sides can not be slid against each other by a properly closed device. Check if the rope has been inserted according to the label.

Functionality and safety check
Before securing the correct insertion and proper functioning of the device have to be checked by pulling the end of the rope leaving the device (in the direction of the leader) with a jerk. If the rope has been inserted properly, the movable brake cam blocks any further pulling of the rope leading to the leader.
ATTENTION! Even with correct use of tested equipment complying with the standards, there is always an increased risk of falling from a height and of injuries when leading a climb.



Using the LORY as a securing and lowering device

How to anchor the device

a) Hook the karabiner into the provided eyelet on the device. Only use karabiners with a lock safety device. Take care that the lock safety device is closed correctly.

b) Anchor the safety device with tape sling (EN 566, EN 364) on an appropriate and safe anchor point (EN 795). The device or the rope must not be pressed or pushed against a building.

c) When securing the leader directly above the harness of the securing person, the latter must also be secured with appropriate measures, so that he can not be pulled away when absorbing a fall of the leader.

d) In order to secure the leader and to handle the rope optimally, the device should be anchored at a height of use, which corresponds approximately to the abdominal level.

How to secure the leader

Laying out the rope

e) One hand is on the arriving rope, the other one pulls out the rope leading to the leader.
Pull out the departing rope, which leads to the leader, constantly (not jerkily - see figure)

If necessary hold the device by putting the thumb on the device.

The brake cam can be unlocked by slightly pushing against it, if it blocks inadvertently while laying out the rope.

How to haul in or shorten the rope

f) Pull back the rope leading to the leader.

When hauling in the rope, the brake cam changes into a neutral position and does not need to be operated.
Do not press your thumb on the brake cam!

How to haul in, tension and block the rope

g) Pull in the rope tightly (rope under tension) until the brake cam snaps into the holding position because of the rope tension.

Under strain the person will be held. When the leader releases the rope, a short jerk at the rope is sufficient to unlock and to lay out more rope or slight pressure can be put on the brake cam for laying out more rope.

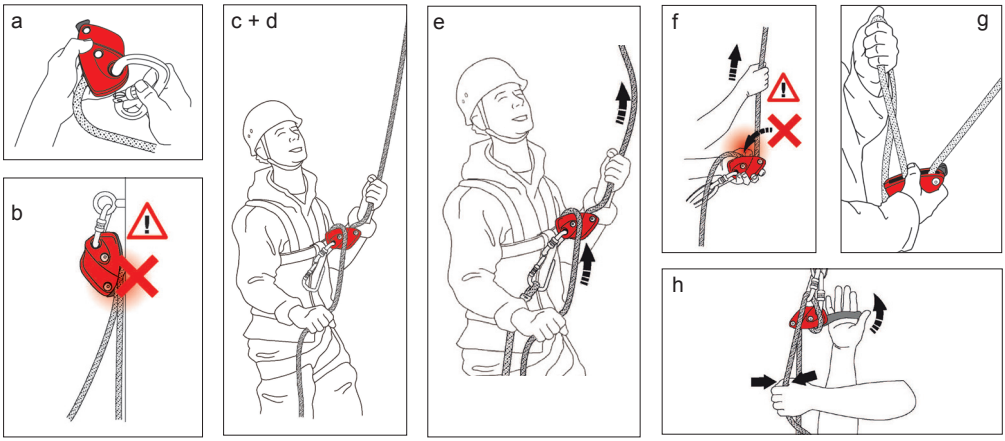
Lowering and passive abseiling

In order to carry out lowering/abseiling, the arriving rope must be additionally led through a separate pulley karabiner to gain higher rope friction.

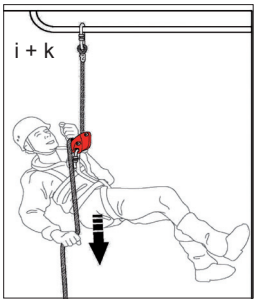
h) The free, unstressed rope (arriving) over a pulley karabiner must always be grasped and led with the braking hand.

Release the stressed load rope and lower the person hanging on the rope by pulling the control lever carefully until the carrying position is reached.

Now lower the person with controlled speed to the ground. The abseiling speed increases with progressive release of the control lever.



LORY as descender device

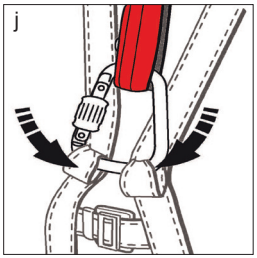


Abseiling

i) The anchor point (EN 795) should be situated vertically above the abseiling path.

The safety rope is attached to the anchor point as a single rope.
When using the karabiner, take care that the safety device is not pressed against the wall construction, where it could open accidentally.

j) The LORY must be attached to the front anchor eyelet of the harness worn by the user (EN 361/EN 12277) with a karabiner with safety device.



Insert the safety rope into the LORY according to the instructions and close the device.
Tension the rope
Never allow jumping into a slack rope!

k) One hand grasps the brake lever, the other the arriving, unloaded rope.

Put weight on the rope carefully and take the abseiling position.

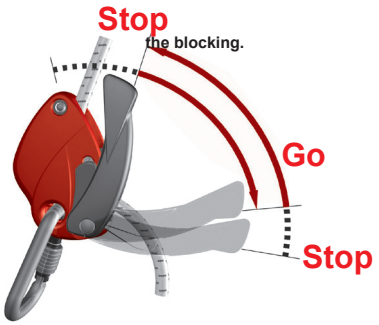
Start the abseiling procedure by pulling the control/brake lever slowly and carefully.
The abseiling speed increases with progressive release of the control/brake lever.

The arriving rope must be led with the free hand during the whole abseiling procedure. This way abseiling uncontrolled and too fast can be avoided. Wear protective gloves!

Safety control

Risk of falling and danger to life in case of non-observance!

- Is the harness put on correctly?
- Is the safety rope securely attached to the anchor point?
- Is the LORY properly attached to the harness?
- Is the rope correctly inserted?
- Pull the LORY down with a jerk in order to test



Double-stop safety function against overload

In case of overloading (pulling the brake lever too far) the brake cam jumps automatically back into the stopping position and locks the rope
= double-stop safety function

The brake lever remains in the raised position.

You can release the brake cam again by pushing the lever carefully forward to continue the abseiling procedure.

The double-stop safety function is an additional safety function to avoid overload with inadvertent acceleration.

Lifespan/Verification for the descending and safety device LORY

Abseiling work
The descending device LORY has been tested according to EN 341 with the highest abseiling work (class A).

After having reached the abseiling work the descending device must be replaced or sent back to the manufacturer for inspection. Evidence must be provided about the use and the amount of work must be entered in the data sheet of the device.

Calculation of the abseiling work
Abseiling work Wmax. = 7,500,000 J = 7.5 MJ
J = m [kg] x g [9.81 m/s²] x h [m] x n

m = mass (admissible max. 150 kg)
g = earth's gravity 9.81 m/s²
h = abseiling height (admissible max. 150 m)
n = number of abseiling procedures

mass m (kg)	earth's gravity simplified g (10 m/ s²)	abseiling height h (m)	number of abseiling procedures n	abseiling work W=m x 10 x h x n	cumulated abseiling work
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=

LORY safety system for industrial use

The use as a safety device for industrial applications is only possible in the following configuration:
tape fall absorber on the rope and rope type Dynamik 12 mm!

- Anchor the safety device LORY with the karabiner hook on the anchor eyelet on the body harness of the person to be secured or otherwise with an SETP (sharp-edge tolerant) tape sling onto the building.
- Control the lock safety device of the karabiner!
- Anchor the free end of the rope - with sewn-in tape fall-absorber - with the karabiner to the fall arrester eyelet of the leader's body harness. Control the lock safety device of the karabiner!
- The securing person holds the safety device LORY in one hand, releases the brake cam and lays out the rope carefully, avoiding slack rope. Even too strong rope tension has to be avoided. Risk of the leader falling!
- The leader shall place a SETP sling at determined intervals - starting from below at 2 m, 4 m, 6 m, then every 4 m - on the building as intermediate securing point.
- After having reached the destination, the leader secures himself to the building with a fall-absorber lanyard, e.g. work positioning rope LORY 02 and hooks the leading safety rope into a sufficiently strong anchor point (EN 795).
- The safety rope - only possible in the version dynamic rope 12 mm - can now be used as an anchor rope for a guided type fall arrester (rope compatibility given with ROP-STOP 3) for following climbers.
- **For this observe the corresponding instructions for use of the utilised devices!**
- Descending is carried out in reverse order.

ATTENTION! Danger to life: The leading technique may only be used by especially trained and instructed persons, who are familiar with special rescue methods. BORNACK offers special courses for this.

Positioning and safety system FALLSTOP LORY in use

Use as fall arrester

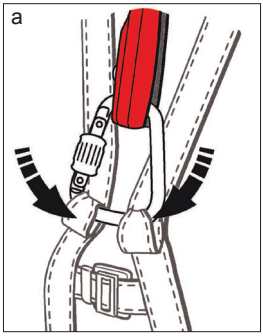
a) Hook the rope reducer LORY with a karabiner hook into the front fall arrester eyelet/sling of the full body harness. Check the lock safety device!

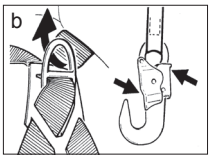
OR:

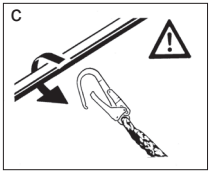
b) Hook the rope reducer LORY with the sewn-in tape fall absorber into the back eyelet of the full body harness.
Close and check the lock safety device of the karabiner hook!

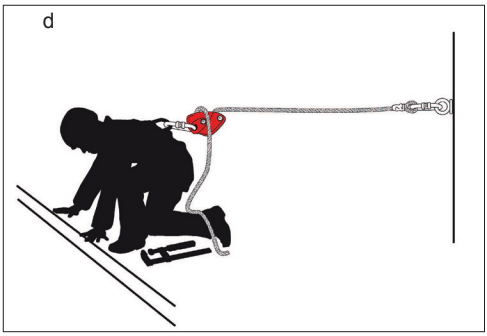
c) Anchor the safety rope with the sewn-in karabiner hook on a sufficiently strong anchor point (EN 795). If possible, the anchor point should be situated above or behind an eventual crash site.

d) Insert the work positioning rope through the LORY until a tensioned connection and holding function is reached.
No slack rope!
In this position the LORY blocks when the user leans back into the work positioning rope or with a short jerk on the rope reducer.









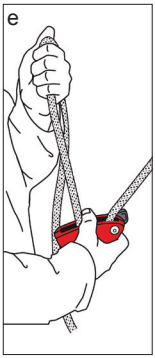
Positioning and safety system FALLSTOP LORY in use

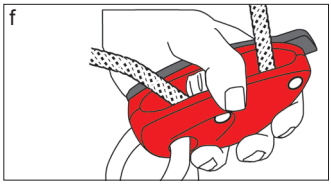
e) To shorten the work positioning rope, pull the leaving rope behind the rope reducer until it has reached the desired position.

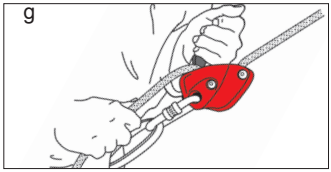
f) To lengthen the work positioning rope, hold the clamp cam of the rope reducer in a pushed forward position and lean/go back slowly and carefully until it has reached the desired position.

Version LORY with control lever

g) Charge the safety rope with the LORY rope reducer, release the control lever and block the rope reducer with a short jerk.
When the desired position is reached, release the control lever and block the LORY rope reducer with a short jerk.







Other

Storing
- Store in a dry place protected from light.
- Do not store near heaters.
- Avoid contact with aggressive substances (e.g. acids or other chemical substances).
- Transport in the device bag or case.

Care and maintenance
- Clean soiled devices with a cloth, a brush or lukewarm water, eventually add mild detergents, rinse with clear water. Other detergents are not allowed.
- Ev. blow the device with compressed air.
- The bearing of the brake cam is a lifetime-lubricated ball bearing. Do not grease.
- Well-kept safety and protective equipment will last longer!
- Do not dry over artificial heat sources.

Repair
- For liability reasons repair must only be carried out by the manufacturer.
- Only the use of the manufacturer's original parts is allowed.

Inspection
- Carry out a visual and functional inspection before every use.

Explanation of pictograms
- name of device
- CE 0123 prEN 15151 = certification authority and EU standard
- Pictogram (observe instructions for use)
- Suitable rope types and diameters see instructions for use
- Press and Push = press and push for opening the sides of the device

FRANÇAIS

Nous vous félicitons pour l'achat de ce « produit euroline® ». Cet antichute mobile & descendeur « LORY » et ses supports d'assurage flexibles ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité les plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit CORRECTEMENT ! IL CONVIENT POUR CELA DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION ! Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez soigneusement la FICHE D'ESSAI sur la dernière page. Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez-nous le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai. L'antichute mobile & descendeur « LORY » sert à la protection de personnes dans des zones à risque de chute. Son utilisation est seulement permise à des personnes qui possèdent non seulement les conditions physiques et mentales, mais aussi les connaissances nécessaires (INSTRUCTION selon pt. 8) pour une utilisation sûre. Pour sauver la personne ayant eu un accident au plus vite, en cas de chute ou autre accident, il doit exister un plan d'urgence, lequel doit prendre en compte les mesures de sauvetage de tous les cas d'urgence pouvant advenir pendant le travail.

1) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Un équipement de protection individuelle devrait être à la disposition individuelle d'un seul utilisateur. Une inspection visuelle de l'EPI doit être effectuée Immédiatement avant chaque utilisation afin de s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit PAS être UTILISE mais remplacé aussitôt.
Il faut particulièrement faire attention aux :
- Dégâts des éléments de soutient et essentiels pour la sécurité comme p. ex. cordes, sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- Endommagements des boucleries en plastique ou métal

On ne peut laisser de côté cette inspection que dans le cas où il s'agit d'un élément de l'équipement d'urgence contrôlé préalablement par une personne qualifiée et emballé dans un contenant fermé.
Tenez compte de l'étiquette pour la prochaine inspection périodique et la période maximale d'utilisation (selon pt. 3).

2) Inspection périodique

L'EPI doit être soumis d'un examen visuel par une PERSONNE QUALIFIEE au moins une fois par an (selon pt. 8).
Cet examen visuel doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure. Il faut inscrire le résultat de cet examen visuel dans la feuille d'essai (dernière page!)

3) Application period

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend essentiellement du type et de la fréquence d'utilisation ainsi que des conditions d'utilisation, du soin porté pour l'entretien, du stockage et ne peut donc pas être défini de manière générale. Les produits fabriqués à partie de fibres chimiques (par ex. polyamide, polyester, aramide) sont soumis à un certain vieillissement sans utilisation qui dépend en particulier de la puissance du rayonnement ultraviolet ainsi que des influences climatiques.

Durée de vie maximale 12 ans

La durée de vie maximale des produits plastiques et textiles euroline® est de 12 années à partir de la date de fabrication en cas de stockage optimal et sans utilisation.

Durée de vie maximale 10 ans

La durée de vie maximale en cas d'utilisation occasionnelle et conforme sans usure détectable et en cas de stockage optimal est de 10 années à partir de la date de la première utilisation.

Durée de stockage 12 ans

La durée de stockage avant la première utilisation sans réduction de la durée d'utilisation maximale est de 2 ans à partir de la date de fabrication.
En cas de respect de toutes les consignes concernant la manipulation et le stockage, les indications non contractuelles suivantes concernant la durée de vie peuvent être recommandées :

- Utilisation quotidienne intense – moins d'1 an
- Utilisation régulière toute l'année – de 1 à 2 ans
- Utilisation régulière saisonnière – de 2 à 3 ans
- Utilisation occasionnelle (une fois par mois) – de 3 à 4 ans
- Utilisation sporadique – de 5 à 7 ans

Les butées métalliques comme les boucles, les mousquetons, etc. ... :

Pour les butées métalliques, la durée de vie est fondamentalement illimitée. Toutefois, les butées métalliques doivent également être soumises à un contrôle régulier qui s'étend sur l'endommagement, la déformation et l'usure.
En cas d'utilisation de différents matériaux sur un produit, la durée d'utilisation se base sur les matériaux les plus sensibles.

D'extrêmes conditions d'utilisation peuvent rendre une élimination du produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, domaine d'application, environnement agressif, arêtes tranchantes, températures extrêmes, substances chimiques, etc.).

Un EPI doit être absolument éliminé :

- en cas de dommages des composants portants et essentiels pour la sécurité comme les sangles et les coutures (déchirures, entailles ou autres)
- en cas de dommages sur les butées en plastique et/ou en métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une grande contrainte
- une fois le délai d'utilisation écoulé
- lorsqu'un produit n'est plus sécurisé ou ne semble plus fiable
- lorsque le produit est trop vieux ou ne correspond plus aux normes techniques (modification des dispositions légales, des normes ou des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements, etc.)
- lorsque l'historique du produit est inconnu ou incomplet (manuel d'essai)
- lorsque le marquage du produit n'est plus disponible, illisible ou manquant (même partiellement)
- lorsque le produit ne comprend plus le mode d'emploi/manuel d'essai (dans la mesure où il n'est plus possible de connaître l'historique du produit !)
- Voir également le point : 2) Dispositions pour le détenteur de l'appareil

Pièces à examiner :

- Cloisons de l'appareil fixes et mobiles
- Came de frein mobile (rainures, usure, mobilité)
- Axe à ressort
- Levier de manœuvre

Examen visuel :

- Enveloppes du boîtier, came, axes etc. de LORY ne doivent présenter aucunes déformations, fissures ou anormalités.
- Le mécanisme de blocage est propre et sans souillures.
- Mousquetons, corde de sécurité, absorbeur d'énergie et coutures des connecteurs finaux ne présentent aucune dommage.
- Le système LORY est complet, le marquage lisible.
- Veiller à la conformité de la corde (corde tressée gainée 11 mm) – marquage : pour « LORY »

Vérification du fonctionnement :

- La came de frein est libre.
- Le verrouillage du boîtier ferme correctement et sur une même ligne.
- LORY se bloque lorsqu'on tire brusquement sur l'anneau du mousqueton et sur la corde.
- Les mousquetons se ferment automatiquement.

L'antichute mobile & descendeur « LORY » est à éliminer :

- Après une chute + choc d'une grande hauteur.
- Lors de la formation de profondes rainures et/ou de déformations.
- Lorsque la corrosion est visible.
- Lorsque les éléments mécaniques mobiles ne fonctionnent pas parfaitement.
- Après avoir atteint la capacité maximale de descente de 7,5 MJ (millions de joules).

L'appareil endommagé ou présentant des disfonctionnements doit être retiré du circuit et renvoyé au fabricant pour être contrôlé!

Il faut éliminer un support d'assurage flexible:

- En cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. cordes, sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- En cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- En cas de sollicitation due à une chute
- Après l'écoulement de la durée d'utilisation

L'EPI doit être éliminé si des défauts ont été constatés par l'utilisateur, le détenteur de l'appareil ou le spécialiste lors du contrôle où si la durée d'utilisation maximale est dépassée. L'élimination doit être effectuée de telle sorte que toute réutilisation en cas d'interventions avec sécurité puisse être exclue (par ex. en coupant la sangle, les butées, etc.).

En cas d'utilisation fréquente, forte usure ou en cas d'influences environnementales extrême, la durée d'utilisation autorisée est réduite. La décision quant à la capacité opérationnelle de l'appareil revient toujours au SPÉCIALISTE dans le cadre du contrôle périodique prescrit.

4) Réparations

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

5) Entretien, stockage et transport de l'EPI

Le nettoyage avec une brosse douce (sèche ou humide) est idéal. On peut également nettoyer les sangles et les cordes à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec une lessive douce.

Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu bien aéré, sec et à l'ombre (jamais dans un sèche-linge ou au-dessus d'une source de chaleur). Il faut conserver et transporter l'EPI au sec protégé des dommages mécaniques, et des agressions chimiques (p.ex. par des substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives) et des sources de chaleur (à température ambiante/pas de lumière solaire directe) dans un sac ou une boîte.

6) Remarques de sécurité

Le non-respect des consignes de sécurité présente un danger de mort!

- L'antichute mobile & descendeur « LORY » ne doit plus être employé, même si les dommages sont peu importants.
- Les dispositifs, appareils ou équipements de sécurité abîmés ou ayant subi des chutes doivent immédiatement être retirés du circuit. Faire contrôler par un expert ou le fabricant.
- Protéger du sable.
- Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.
- L'antichute mobile & descendeur LORY ainsi que le support d'assurage flexible font partie d'un équipement de protection individuelle et ne devraient être employés que par une seule personne.
- L'équipement de protection ne doit être utilisé que par des personnes initiées en la matière et informées des dangers.
- Les accessoires d'autres fabricants ne doivent pas nuire au bon fonctionnement ni à la sécurité.
- Les vêtements et les chaussures doivent être adaptés au type d'intervention et aux conditions météorologiques.
- L'intervention ne doit être effectuée que dans un état de santé optimal.
- Les cordes, ceintures et sangles doivent être protégées des flammes de soudage, du vol d'étincelles, des solutions alcalines, des acides, des angles vifs et assimilés.

- Prendre le plan de sauvetage en considération lors des travaux avec l'antichute mobile & descendeur « LORY ».
- Prenez en considération l'espace libre nécessaire sous le lieu de travail: hauteur totale = hauteur de chute + distance de freinage + hauteur de la personne + allongement + hauteur de sécurité 1m. Veillez à calculer la zone de chute de sorte que l'utilisateur ne heurte pas d'obstacle en cas de chute, et que tout impact avec le sol soit exclu.
- Le point d'ancrage auquel l'équipement est fixé doit se trouver autant que possible verticalement au-dessus de l'utilisateur (pour éviter des mouvements pendulaires en cas de chute) et doit répondre aux exigences de l'EN 795 (solidité minimale de 10 kN = 1 000 KG). Faites particulièrement attention à ce qu'aucune arête tranchante ne mette en danger le dispositif d'ancrage, ainsi qu'au bon verrouillage de tous les connecteurs (mousquetons) et à leur homologation selon EN 362.
- Il convient de toujours choisir la position du point d'ancrage de manière à réduire la distance de chute au minimum.

ATTENTION! L'introduction de sable et de salissure peut nuire au fonctionnement de l'appareil et endommager celui-ci !

- Ancrage de la corde de travail et de la corde de sécurité. Les cordes respectives sont fixées à un point d'ancrage approprié au moyen d'un mousqueton avec fermeture de sécurité (EN12275, EN362) et, le cas échéant, par une longe (EN354).
- Raccordement de LORY ou de la sécurité mobile avec le harnais antichute. Le descendeur est raccordé à la boucle de sécurité ou à l'anneau d'arrêt autorisé du harnais antichute au moyen d'un mousqueton avec fermeture de sécurité (EN12275, EN362). Il est conseillé d'employer un mousqueton de forme ovale.

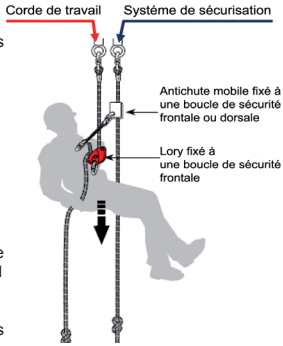
Consignes de sécurité supplémentaires:
Vérifier systématiquement que les fermetures de sécurité sont bien fermées.
Avant de prendre position, vérifier qu'il n'y a pas de corde molle !

7) Application
Il ne faut utiliser l'antichute qu'avec des constituants contrôlés et admis. En l'occurrence, l'utilisation d'antichutes selon EN 353-2 n'est admissible qu'avec:
- Anneaux d'arrêt de harnais antichute selon EN 361

L'assemblage avec d'autres équipements est inadmissible et met votre sécurité en danger.
L'antichute n'est admissible qu'avec la corde euroline® prévue à cet usage.
L'antichute ne doit être utilisée que dans le cadre de l'application prévue et dans les conditions d'utilisation décrites.
- Montée ou descente sécurisée en technique d'escalade de type alpine, par ex. sur des pylônes.
- Sécurisation lors de travaux sur des échelles ou des constructions horizontales ou inclinées.
- Descente en rappel, par ex. pour l'accès sur corde.
- Positionnement sur le lieu de travail.

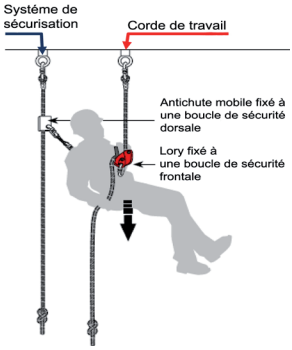
L'antichute mobile & descendeur « LORY » associé à un harnais antichute selon EN 361 avec anneau d'arrêt
central au niveau de la poitrine ou dans le dos sert exclusivement à protéger une personne lors de travaux dans des lieux à risque de chute, par ex. sur des toits, plateformes etc., lors de l'ascension de mâts et assimilés en technique d'escalade de type alpin, pour descendre en rappel et descendre des personnes lors d'un sauvetage.

8) Formations
Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.


Corde de travail
Systéme de sécurisation
Antichute mobile fixé à une boucle de sécurité frontale ou dorsale
Lory fixé à une boucle de sécurité frontale

9) Indications spécifiques au produit
- Boîtier rabattable en aluminium hautement résistant
- Verrouillage automatique avec boulon à ressort
- Came pivotante en acier inoxydable pour stopper le passage de la corde
- Position initiale avec boulon de pression à ressort
- Entrée et sortie de corde en acier inoxydable résistant à l'usure
- Levier de manœuvre pour débloquer le frein de descente
- Anneau d'accrochage pour mousqueton

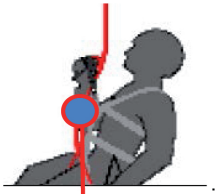
L'antichute & descendeur « LORY » doit dans un premier temps être fixé sur le support d'assurage flexible (corde). Seule l'utilisation des cordes euroline® testées et prévues (corde tressée gainée 11 mm) est admissible.
Attention de bien verrouiller le mousqueton!
Attention: Toujours choisir une longueur de longe la plus courte possible entre LORY et le harnais antichute, sans toutefois jamais dépasser 0,5 m, absorbeur d'énergie inclus!!!


Systéme de sécurisation
Corde de travail
Antichute mobile fixé à une boucle de sécurité dorsale
Lory fixé à une boucle de sécurité frontale

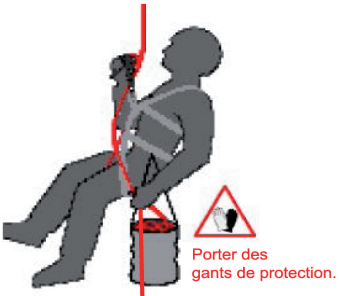
Emploi comme appareil de descente et de positionnement (dispositif de réglage de corde)
Le dispositif de réglage de corde en cours d'utilisation doit être maintenu par une corde constamment tendue
au-dessus du point d'attache de la ceinture de l'utilisateur.
Il convient de procéder respectivement à une sécurisation supplémentaire au moyen d'un deuxième système de
protection indépendant (par ex. EN353-2 ou EN12841 A).

Tenir compte de la gaine, du traitement de surface et de l'imprégnation,
du diamètre ainsi que de l'état d'usure de la corde. Ces aspects peuvent avoir une influence non négligeable sur le comportement à la descente. L'usure, l'humidité, la salissure et des descentes répétées à peu d'intervalles sur la même partie de la corde de travail peuvent avoir une influence sur le fonctionnement.
LORY utilisé comme appareil de descente et de positionnement (dispositif de réglage de corde selon EN12841C) n'est pas une pièce de système antichute. Une surcharge ou une charge dynamique importante peuvent endommager les dispositifs de fixation employés et exiger un arrêt de l'activité (cela nécessite le cas échéant une aide extérieure).

Vérification pour une utilisation parfaite



Veiller à ce que le levier de frein ne puisse pas s'accrocher ou qu'il ne risque pas d'être activé involontairement.
Veiller à ce que la corde entre sans faire de tours.



Pour un meilleur contrôle, laisser passer la corde entrant dans la main.

Mode d'emploi

<u>Positionnement correct de la corde dans LORY</u>

Ouverture de l'appareil

a) Enfoncer entièrement le boulon à ressort. Puis ouvrir le côté mobile du boîtier.
b) Ouvrir entièrement le flasque mobile.

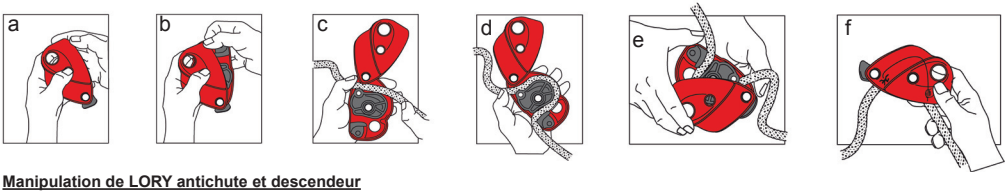
Positionnement de la corde

c) La corde allant vers le premier de cordée sort près de l'axe qui maintient les côtés du boîtier. Tenir compte des indications sur la face extérieure du côté mobile du boîtier.
d) Passer entièrement la corde autour de la came de frein se trouvant dans le boîtier. Veiller à positionner la corde soigneusement
e) Refermer le flasque mobile.

Fermer l'appareil

f) L'appareil est fermé correctement lorsque le boulon à ressort est entièrement revenu à sa position initiale.

Contrôler ! ATTENTION : la sécurité n'est pas assurée si la corde est mal positionnée.
Lorsque l'appareil est fermé correctement, ses côtés ne peuvent pas glisser sur eux-même. Vérifier que la corde est positionnée conformément au marquage .
Vérification du fonctionnement et de la sécurité
Avant d'assurer, contrôler que le positionnement est correct et que l'appareil fonctionne parfaitement en tirant un coup sec sur la corde sortante (direction premier de cordée).
Si la corde est bien positionnée, la came de frein mobile bloque le glissement de la corde qui mène au premier de cordée.
ATTENTION ! Monter en tête comporte toujours un risque plus élevé de chute et un risque de blessures, même en employant correctement un équipement contrôlé et conforme aux normes.



Manipulation de LORY antichute et descendeur

Ancrage de l'appareil

a) Accrocher le mousqueton à l'anneau prévu à cet effet sur l'appareil. Utiliser exclusivement des mousquetons de sécurité. Veiller au verrouillage correct de la fermeture de sécurité.

b) Ancrer l'antichute à un point d'ancrage adéquat et sûr (EN 795) au moyen d'une sangle anneau (EN 566, EN 354). L'appareil ou la corde ne doivent pas être pressés ou appuyés contre le bâtiment.

c) Si le premier de cordée est assuré juste au dessus du harnais d'encordement de l'assureur, alors l'assureur doit lui aussi être assuré de manière appropriée, afin de ne pas se faire entraîner en amortissant une chute du premier de cordée.

d) Pour assurer le premier de cordée et manipuler la corde au mieux, l'ancrage de l'appareil doit être effectué de façon que la hauteur de manipulation se trouve à peu près au niveau du ventre.

Assurage du premier de cordée

Donner de la corde

e) Une main se trouve à l'entrée de la corde, une main tire sur la corde reliée au premier de cordée. Tirer de manière continue sur la corde sortante reliée au premier de cordée (pas d'à-coups – voir l'image).

Le cas échéant, tenir l'appareil dans la main en posant le pouce dessus.
Cela permet de débloquer la came de frein par une légère pression contraire, au cas où celle-ci se bloquerait involontairement en donnant de la corde.

Reprendre de la corde, raccourcir

f) Pour cela, tirer sur la corde reliée au premier de cordée.

En reprenant la corde, la came de frein se met en position neutre et n'a pas besoin d'être actionnée.
Ne pas appuyer le pouce sur la came de frein!

Reprendre, tendre et bloquer une corde

g) Tirer sur la corde (corde tendue), jusqu'à ce que la came de frein s'enclenche en position arrêtée sous la tension de la corde.

S'il y a sollicitation, la personne est maintenue.
Si le premier de cordée déleste la corde, une petite traction sur la corde ou une légère pression sur la came de frein suffit pour débloquer et continuer à donner de la corde.

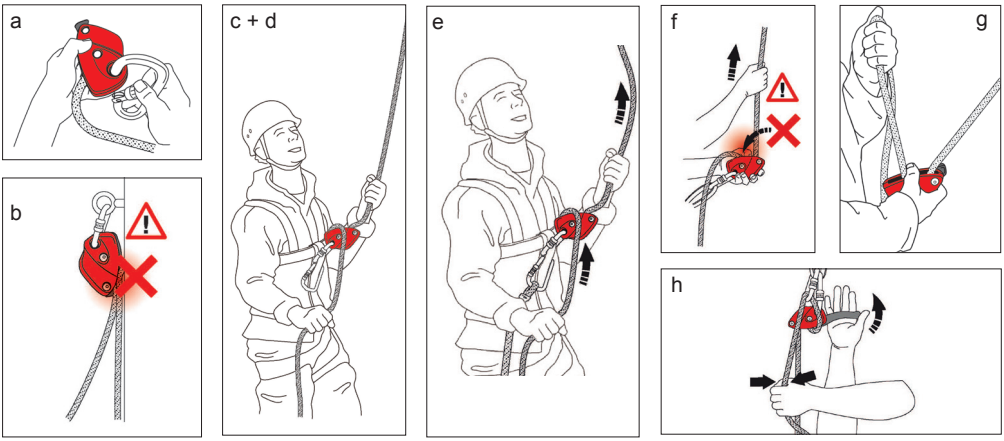
Evacuation et descente passive

Pour descendre/évacuer, il faut faire passer la corde entrante par un mousqueton de renvoi séparé, afin d'augmenter le frottement de la corde.

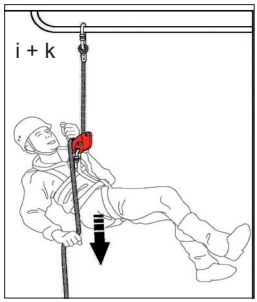
h) Il convient de toujours tenir et guider la corde libre et délestée qui passe dans le mousqueton de renvoi (corde entrante) avec la main de freinage.

Pour débloquer la corde sollicitée et descendre la personne suspendue à la corde, tirer doucement le levier de commande jusqu'à ce la corde coulisse.

Descendre alors la personne jusqu'au sol en contrôlant la vitesse. La vitesse de descente augmente proportionnellement au déverrouillage par le levier de commande.



LORY descendeur



Descendre

i) Le point d'ancrage (EN 795) doit de préférence se trouver à la verticale au-dessus de la trajectoire de descente.

La corde de sécurité est attachée au point d'ancrage par corde simple.
Si un mousqueton est utilisé, veiller à ce que la fermeture de sécurité ne soit pas pressée contre le mur et ne puisse s'ouvrir involontairement.

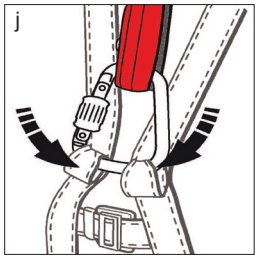
j) LORY doit être fixé à l'anneau d'ancrage frontal de la ceinture de maintien au travail (EN 361/EN 12277) portée par l'utilisateur au moyen d'un mousqueton de sécurité.

Mettre la corde de sécurité en place dans LORY conformément aux instructions et refermer l'appareil.

Tendre la corde

Il ne faut en aucun cas sauter avec une corde qui a du mou!

k) Une main tient le levier de frein, l'autre main tient la corde entrante, sans charge.



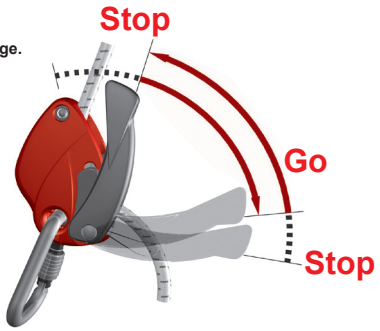
Mettre progressivement du poids sur la corde et prendre la position de descente.
La descente commence en tirant lentement et délicatement sur le levier de commande/frein.
La vitesse de descente augmente proportionnellement au déverrouillage par le levier de commande/frein.

La corde entrante doit être guidée par la main libre durant toute la durée de la descente. Cela permet d'éviter une descente incontrôlée, trop rapide. Porter des gants de protection !

Contrôle de sécurité

Le non-respect constitue un danger de chute et de mort!

- **Ceinture bien installée?**
- **Corde de sécurité fixée au point d'ancrage de manière sûre?**
- **LORY bien accroché à la ceinture?**
- **Corde bien positionnée?**
- **Tester LORY en tirant un coup sec vers le bas, pour vérifier le blocage.**



Fonction de sécurité Double-Stop en cas de manoeuvre au-delà de la fin de course

En cas de manoeuvre au-delà de la fin de course (levier de frein tiré trop loin), la came de frein revient automatiquement sur la position arrêt et bloque la corde = **fonction de sécurité DoubleStop**
Le levier de frein reste en position tirée.La came de frein peut être déverrouillée en poussant délicatement le levier vers l'avant , il est ainsi possible de reprendre la descente.
La fonction de sécurité Double-Stop est une fonction de sécurité supplémentaire permettant d'éviter une accélération involontaire en cas de manoeuvre au-delà de la fin de course.

Durée d'utilisation/vérification historique du descendeur et antichute LORY

Travail de descente

Conformément à EN 341, le descendeur LORY a été testé selon le travail de descente le plus élevé (classe A).

Après avoir atteint ce travail de descente, le descendeur doit être soit échangé, soit envoyé au fabricant pour vérification. Il convient de consigner les utilisations pour vérification et de reporter les travaux effectués dans la fiche de l'appareil.

Calcul du travail de descente

Travail de descente Wmax. = 7.500.000 J = 7,5 MJ
J = m [kg] x g [9,81 m/s²] x h [m] x n

m = masse (max. autorisé 150 kg)
g = attraction terrestre 9,81 m/s²
h = hauteur de descente (max. autorisé 150 m)
n = nombre de descentes accomplies

Masse m [kg]	Attraction terrestre simplifiée g [10 m/s²]	Hauteur de descente h [m]	Nombre de descentes accomplies n	Travail de descente W = m x 10 x h x n	Travail de descente cumulé
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=

LORY système antichute à usage industriel

L'utilisation comme système antichute à usage industriel n'est possible qu'avec l'équipement suivant :
Absorbeur d'énergie sur corde et cordes de types dynamiques 12 mm!

- Accrocher LORY antichute à l'anneau d'ancrage du harnais antichute de la personne à assurer au moyen d'un mousqueton, ou au corps de bâtiment au moyen d'une sangle anneau résistante aux arêtes vives (SETP).
- Contrôler la fermeture de sécurité du mousqueton!
- Accrocher le bout de corde libre – avec absorbeur d'énergie intégré cousu – à l'anneau d'ancrage du harnais antichute du premier de cordée au moyen d'un mousqueton. Contrôler la fermeture de sécurité du mousqueton!
- La personne chargée de l'assurage tient l'antichute LORY dans sa main, débloque la came de frein et donne doucement de la corde en veillant à ce que celle-ci ne soit pas molle. Eviter aussi que la corde soit trop tendue. Risque de chute du premier de cordée!
- Le premier de cordée installe respectivement une sangle pour arête vive (SETP) au corps de bâtiment à intervalles définies – à 2m, 4m, 6m puis tous les 4m en partant du bas – comme sécurité intermédiaire.
- Après avoir atteint son but, le premier de cordée s'assure au corps de bâtiment avec un dispositif d'assurage absorbeur d'énergie, par ex. la corde de maintien LORY 02 et accroche la corde d'assurage de premier à un point d'ancrage suffisamment fort (EN 795).
- La corde d'assurage – exclusivement possible avec une corde version dynamique 12 mm – peut maintenant être utilisée comme corde de sécurité pour un antichute mobile (corde compatible avec ROP-STOP 3) et permettre la montée d'autres personnes.
- **Dans ce cas, respecter les modes d'emplois respectifs des appareils utilisés!**
- La descente s'effectue dans l'ordre contraire.

ATTENTION ! Danger de mort : la technique de premier de cordée ne doit être utilisée que par des personnes particulièrement entraînées et initées, familiarisées avec les méthodes de sauvetage spéciales.

Système de positionnement et antichute FALLSTOP LORY en action

Emploi comme antichute

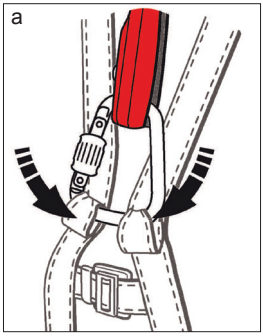
a) Accrocher le réducteur d'allonge LORY à l'anneau/la boucle de sécurité frontale du harnais de sécurité au moyen d'un mousqueton. Contrôler la fermeture de sécurité !

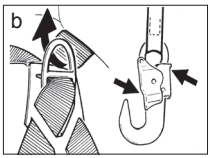
OU :

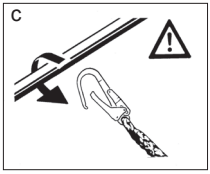
b) Accrocher le réducteur d'allonge LORY à l'anneau dorsal du harnais de sécurité au moyen d'un absorbeur d'énergie intégré cousu. **Fermer et contrôler la sécurité du mousqueton!**

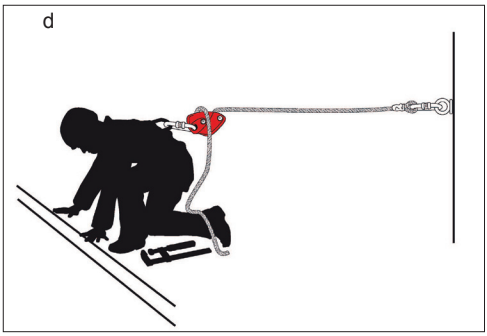
c) Attacher la corde d'assurage à un point d'ancrage suffisamment fort (EN 795) au moyen d'un mousqueton intégré cousu. Le point d'ancrage doit se trouver autant que possible au-dessus ou derrière le lieu de chute éventuel.

d) Passer la corde de maintien à travers LORY jusqu'à obtenir une connexion et un maintien au travail tendus. **Pas de corde molle!** S'adosser contre la corde de maintien ou tirer un petit coup sec sur le réducteur d'allonge pour bloquer LORY dans cette position.





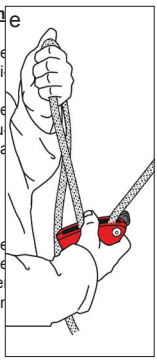


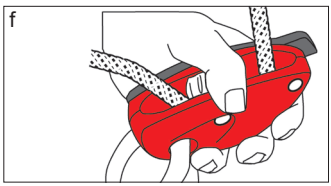


Système de positionnement et antichute FALLSTOP LORY en action

e) Tirer sur la corde sortante à l'arrière du réducteur d'allonge afin de raccourcir la corde de maintien jusqu'à obtention de la position souhaitée.

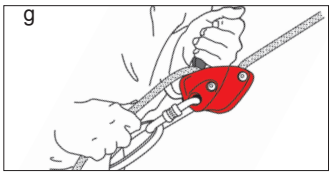
f) Tenir poussée vers l'avant la came de frein du réducteur d'allonge avec le pouce et se pencher en arrière ou reculer lentement et prudemment afin de rallonger la corde de maintien jusqu'à obtention de la position souhaitée.





Variante LORY avec levier de commande

g) Mettre du poids sur la corde de sécurité avec réducteur d'allonge LORY, lâcher le levier de commande et bloquer le réducteur d'allonge d'un petit coup sec. Lorsque la position souhaitée est obtenue, lâcher le levier de commande et bloquer le réducteur d'allonge LORY d'un petit coup sec.



PRÜFBLATT für periodische Überprüfungen
TEST SHEET for periodic inspections
FEUILLE D'ESSAI pour des inspections périodiques

Produkt/ product/ produit :
Hersteller/ manufacutrer/ fabricant: A. HABERKORN & CO. GMBH,A-4240 Freistadt, Austria
Eigentümer/ Firma/owner/company/ propriétaire/ entreprise:
Wir empfehlen, dass Persönliche Schutzausrüstungen jeweils nur von einer Person benützt werden!Diese Persönliche Schutz-ausrüstung wird benutzt von/ Name(n)/ We recommend that personal protective equipment is always used by one person only! This personal protective equipment is used by name(s)/ Nous recommandons que chaque équipement de protection individuelle ne soit utilisé que par une personne! Cet equipement de protection individuelle est utilisé par/ nom(s):
Serie Nr. lt. Etikett/ Serial no. acc. to label/ N° de serie selon l' etiquette:

Kaufdatum/ Date of purchase/ Date d' achat:	gekauft bei/ bought at/ acheté chez:	Datum des 1. Einsatzes/ date of 1st use/ date de la 1ère utilisation:	INVENTAR-NR./ inventry no./ N° d' inventaire

Periodische Überprüfungen: Mind. 1x pro Jahr von einer SACHKUNDIGEN PERSON durchzuführen!
Periodic inspections: Have to be carried out by a COMPETENT PERSON at least once a year!
Insprections périodiques: Au moins 1 fois par an á effectuer par uns PERSONNE EXPERTE!

Datum/ date/ date:	Prüfbefund, Bemerkungen/test result, notes/ Résult d' ssai,remarques:	Prüfer, Unterschrift/ tester, signature/ vérificateur, signature:

Markieren Sie den nächsten Prüftermin auf dem Produkt angebrachten Etikett!
Please mark the next examination on the according label fixed on the product!
Marquez la prochaine date d'essai sur l'étiquette fixé au produit !

Beispiel für die Markierung/Example for the marking/Exemple de la marque:

z.B. Nächste Prüfung: September 2016
eg. next examination: september 2016
P.ex. prochain essai: septembre 2016

HABERKORN
hi·tec·textiles

A. HABERKORN & CO. GMBH
Werndlstrasse 3, Box 208
A-4240 Freistadt, Austria
Telefon +43 (0) 7942 77 177
Telefax +43 (0) 7942 77 180
E-Mail: textil@haberkorn-textiles.at
Internet: www.haberkorn-textiles.at